

# Krippenspiel

## Was ist an Weihnachten so besonders?

| Rollen (nach Auftritt) | Requisiten in den Szenen   |
|------------------------|----------------------------|
| Laura                  |                            |
| Mama                   | Backutensilien             |
| Sophia                 |                            |
| Papa                   | Schreibtisch               |
| Putzfrau               | Besen                      |
| Verkäufer              | Bauchladen / Verkaufsstand |
| Torben                 |                            |
| Josef                  | Krippen                    |
| Wirt 1                 | Tür                        |
| Wirt 2                 | Tür                        |
| Engel                  |                            |
| Hirte 1                |                            |
| Hirte 2                |                            |
| Maria                  |                            |

## **Szene 1: Laura und Mama**

*Mama ist am Backen.*

**Laura:** Du Mama, was ist eigentlich an Weihnachten so besonders?

**Mama:** Muss das jetzt sein?

**Laura:** Ja! Heute sind alle so aufgeregt. Ich will jetzt wissen warum!

**Mama:** Siehst du nicht, dass ich alle Hände voll zu tun habe? Du könntest mir lieber helfen.

**Laura:** Was ist nun so besonders an Weihnachten, warum backen wir Plätzchen und schmücken einen Tannenbaum?

**Mama:** Du gibst ja doch keine Ruhe. Weihnachten ist ein Fest, das PERFECT vorbereitet sein muss, da kommt schließlich die ganze Familie zusammen. Die Wohnung muss glänzen und das Essen muss ein richtiges Festessen sein.

**Laura:** Apropos Plätzchen! Was riecht hier so komisch?

**Mama:** Oh NEIN! *(rennt nach hinten)*

**Laura:** Das kann doch nicht alles sein – (murmelnd) „Weihnachten, ein perfekt geplantes Fest und das wars“? Ich mach mich jetzt auf die Suche und finde heraus, was das Besondere an Weihnachten ist. *(geht)*

## **Szene 2: Sophia und Laura**

*Laura geht zur Tür raus und trifft Sophia*

**Sophia:** Was hast du denn vor?

**Laura:** Ich will wissen, was an Weihnachten so besonders ist! **Meine Mama** meint, Weihnachten ist ein perfekt geplantes Fest; aber ich glaube da steckt mehr dahinter, und das will ich herausfinden!

**Sophia:** Du willst wissen, was an Weihnachten so besonders ist? Das ist doch einfach! Das besondere an Weihnachten sind die Geschenke!

**Laura:** Und du meinst, das ist alles?

**Sophia:** Reicht das etwa nicht?

**Laura:** Es muss doch einen Grund dafür geben, dass wir Geschenke bekommen.

**Sophia:** Stimmt. Komm, wir fragen mal meinen Papa. Der arbeitet bei einer Bank und weiß immer alles.

### **Szene 3: Sophias Papa**

*Papa sitzt an einem Schreibtisch, Sophia und Laura betreten das Zimmer.*

**Sophia:** Hallo Papa. Was ist das Besondere an Weihnachten?

**Papa:** Puh, das ist aber eine schwere Frage.

**Laura:** Alle sind so aufgeregt in den letzten Tagen, deshalb muss Weihnachten doch ein besonderes Fest sein, oder?

**Papa:** Hm ja... also das Besondere an Weihnachten ist, dass die Menschen bereit sind Geld zu spenden und viel Geld für Geschenke auszugeben. Es ist die stressigste Zeit im Jahr.

**Sophia:** Das ist alles?

**Papa:** Ja schon.

**Laura:** Dann suchen wir mal weiter.

### **Szene 4: Die Putzfrau**

*Laura und Sophia sind nun auf dem Gang und die Putzfrau kommt mit Besen.*

**Laura:** Und jetzt?

**Sophia:** Jetzt wissen wir, dass Weihnachten für meinen Papa die stressigste Zeit im Jahr ist.

**Laura:** Aber wir feiern doch nicht Weihnachten, damit alle einmal im Jahr richtig im Stress sind.

*Putzfrau kommt*

**Putzfrau:** Was macht ihr denn hier?

**Sophia:** Wir waren bei meinem Papa in der Bank und haben ihn gefragt, was an Weihnachten so besonders ist.

**Putzfrau:** Das kann ich euch auch sagen: Weihnachten ist das Fest der Liebe. Da trifft man zumindest einmal im Jahr alle seine Lieben wieder. Und kann mit ihnen in aller Ruhe feiern und hat einmal im Jahr Zeit füreinander. Weihnachten ist deshalb auch das Fest der Familie.

**Sophia:** Ich finde die Vorstellung richtig schön – Weihnachten, das Fest der Liebe.

**Laura** (zur Putzfrau): Danke, Sie haben uns echt geholfen.

**Putzfrau:** Das habe ich gerne gemacht und ich wünsche euch beiden frohe Weihnachten! (*geht*)

**Sophia:** Ich habe noch eine Idee. Lass uns zum Weihnachtsmarkt gehen und schauen, was uns die Menschen dort sagen.

## **Szene 5: Der Verkäufer**

**Laura** (*zum Verkäufer*): Entschuldigung, wir haben eine Frage: Was ist das Besondere an Weihnachten?

**Verkäufer:** Weihnachten ist so besonders, weil die Leute vor Weihnachten ihre Wohnung dekorieren und vor allem einen Tannenbaum mit Kugeln schmücken.

**Sophia:** Aber warum wollen denn alle einen geschmückten Tannenbaum?

**Verkäufer:** Das ist nun einmal schon seit Jahren so, das hat einfach Tradition.

**Laura:** Dann ist Weihnachten für sie nur eine Tradition?

**Verkäufer:** Wir mit unseren Weihnachtskugeln sorgen jedenfalls dafür, dass diese Tradition weiter geführt werden kann. Es wäre ja schade, wenn es irgendwann keine Christbäume mit Weihnachtskugeln mehr gibt. Das kann ich mir gar nicht vorstellen.

## **Szene 6: Torben**

*Torben kommt den Mittelgang entlang und trifft auf Laura und Sophia.*

**Torben:** Hallo Laura, hallo Sophia. Was macht ihr denn hier?

**Laura:** Hey Felix. Wir wollen herausfinden, was an Weihnachten so besonders ist.

**Torben:** Und was habt ihr schon herausgefunden?

**Laura:** Also meine Mama hat gesagt, dass Weihnachten ein Fest ist, das perfekt vorbereitet sein muss.

**Sophia:** Ich meine, dass Weihnachten so besonders ist, weil wir viele Geschenke bekommen und mein Papa hat gesagt, dass die Menschen in dieser Zeit viel spenden.

**Laura:** Dann hat eine Putzfrau, die wir in der Bank getroffen haben gesagt, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist.

**Sophia:** Und für die Verkäufer hier auf dem Weihnachtsmarkt ist Weihnachten eine alte Tradition.

**Laura:** Also mir hat die Aussage, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist am Besten gefallen.

**Torben:** „Ja das stimmt. Weihnachten ist das Fest der Liebe. Aber wisst ihr denn auch wie es zum Fest der Liebe geworden ist? Was vor 2000 Jahren passiert ist?

**Sophia:** Nein.

**Torben:** Habt ihr denn noch etwas Zeit? Dann kommt doch mit zum Gottesdienst und zum Krippenspiel; dort wird erzählt, was vor langer Zeit geschah als zum ersten Mal Weihnachten war. Ich mache da auch mit.

## Szene 7: Krippenspiel

**Torben, der Erzähler:** In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreiches, sich in Listen eintragen zu lassen. Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde, damals war Quirinius Minister von Syrien. So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort zählen zu lassen. Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazareth in Galiläa hinauf nach Bethlehem in Judäa, der Stadt Davids, um sich dort zusammen mit Maria eintragen zu lassen. Maria war schwanger.

*Josef und Maria kommen durch die Kirche und klopfen an ein Haus.*

**Josef:** Hallo! Habt ihr Platz für mich und mein Frau?

**Wirt 1:** Mein Haus ist voll bis unters Dach.

*Josef und Maria gehen zum nächsten Haus.*

**Josef:** Hallo! Habt ihr Platz für mich und mein Frau?

**Wirt 2:** Mein Haus ist voll - aber ich habe einen Stall.

*Wirt zeigt Maria und Josef den Stall. Maria und Josef bleiben dort und der Wirt geht wieder.*

**Torben:** Während sie nun in Bethlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. In der Umgebung von Bethlehem waren Hirten, die mit ihrer Herde draußen auf dem Feld lebten. *(Hirten gehen zu ihrem Platz)* Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrecken sehr, aber der Engel sagte zu ihnen: *(Engel kommen)*

**Engel:** Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich das ganze Volk freuen wird! Heute ist in der Stadt Davids ein Retter geboren worden, es ist der Messias, der Herr. An folgenden Zeichen

werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.

**Alle Engel:** Ehre und Herrlichkeit sei Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen..

**Hirte 2:** Hast du das auch gesehen? War das ein Traum?

**Hirte 1:** Ich habe es auch gesehen! Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist.

**Hirte 2:** Ja, wir gehen und suchen das Kind.

*Hirten gehen einmal durch die Kirche und dann zum Stall und singen evt. Lasst uns nun gehen nach Bethlehem*

**Hirte 1:** Dürfen wir eintreten? Wir haben von der Geburt eures Kindes erfahren.

**Josef:** Kommt herein.

**Hirte 2:** Ich bin so glücklich hier zu sein.

**Hirte 1:** Ich könnte noch Stunden bei dem Kind sein und es anschauen.

**Hirte 2:** Wir wollen allen Menschen von dem Kind erzählen und ihnen sagen, welcher Friede und welche Liebe von ihm ausgeht. Wir wollen diesen Frieden weitergeben. Euch alles Gute und vielen Dank, dass wir hier sein durften!

**Maria:** Vielen Dank für euren Besuch. *(Hirten gehen)*

**Torben:** Nachdem die Hirten das Kind gesehen hatten, erzählten sie überall, was die Engel und was Maria zu ihnen über dieses Kind gesagt hatten. Und alle mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. Später kehrten die Hirten zu ihrer Herde zurück. Sie lobten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

**Lied:** Stille Nacht, heilige Nacht